

## Was ist ZEELINK?

ZEELINK ist eine riesige Erdgasfernleitung, die vom belgischen Zeebrügge über Aachen-Lichtenbusch, Krefeld bis nach Ahaus führen wird. Der Bau ist aus Gründen der Versorgungssicherheit notwendig, doch er ist ein massiver Eingriff in die Natur. Wo ist in Aachen der geeignete „Korridor“ für die Leitung?

## Worüber wird debattiert?

Von mehreren Trassen-Varianten hat die zuständige Bezirksregierung Köln die schlechteste für Natur und Umwelt ausgewählt:

Die Südtrasse durch das Indetal und den Brander Wald wird favorisiert: genug Platz und am kostengünstigsten. Die von der Stadt favorisierte Variante an der A 44 ist zwar eng, teuer und „technisch schwierig“, aber durchaus machbar.

## Wir fordern: Keine Pipeline durch Indetal und Brander Wald!



## Dialogmarkt mit Pipeline Betreiber OGE:

Die Projektgesellschaft OGE lädt ein zu einer Infoveranstaltung in Brand:

Am Montag, 20.3.17 um 19 Uhr  
im Pfarrzentrum Donatus, Hochstraße 16  
Aachen-Brand

Kommen Sie/kommt zahlreich zu diesem Termin und macht deutlich:

Keine Pipeline durch Indetal und Brander Wald!

## Auf einen Blick:

- Planfeststellungsbeschluss Ende 2018
- Bau 2019-2020 / Inbetriebnahme März 2021
- Länge auf Stadtgebiet insgesamt 12 km
- 600 m breiter Korridor / 30 m breite Schneise
- Rohr-Durchmesser 1,22 m

## Kontakt:

GRÜNE Fraktion im Rat der Stadt Aachen  
[www.gruene-aachen.de](http://www.gruene-aachen.de) / Tel. 0241-432 7210  
[www.gruene-brand.de](http://www.gruene-brand.de)



## „NEIN“ ZUR GASPIPELINE IM AACHENER SÜDEN

Gegen den Trassenverlauf von ZEELINK durch  
Natur- und Landschaftsschutzgebiet

VisdP: GRÜNE Fraktion, Helmut Ludwig, Katschhof, 52062 Aachen



# Die ZEELINK-Trassenführung

- Von Bezirksregierung und Betreiber favorisierte Trasse durch den Aachener Süden
- Alternative Trasse entlang der A44, ohne Eingriffe in wertvolle Naturschutzgebiete



## Was ist die GRÜNE Position?

Wir sagen NEIN zur geplanten Südtrasse durch Indetal und Brander Wald und fordern:

- Keine Erdgaspipeline durch wertvolles Natur- und Landschaftsschutzgebiet
- Detaillierte Prüfung der alternativen Variante an der A44 entlang („Technik zu Technik“)
- Möglichst minimaler Eingriff in die Natur
- Kostenfrage darf keine Rolle spielen
- Erhalt der vielfältigen Biotope im Aachener Süden

## Noch ist nichts in Stein gemeißelt! Was sind die nächsten Schritte?

Die Projektgesellschaft reicht die Planungsunterlagen nach den Sommerferien für das Planfeststellungsverfahren ein, welches im Herbst beginnt. Dann wird es konkret, Fakten werden geschaffen. Vermutlich ist Ende 2018 dann der Planungsfeststellungsbeschluss der beteiligten Bezirksregierungen (Köln, Düsseldorf, Münster) zu erwarten.

## Sagen Sie mit uns NEIN!

Kommen Sie zur Infoveranstaltung am 20. März (s. Hinweis Rückseite)